

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Landesverband badischer Uhrmacher. Am Sonntag, den 10. August, vormittags 11 Uhr beginnend, findet in Freiburg i. Breisgau, „Brauerei Heitzler“, Unterlinden, unsere diesjährige Verbandsversammlung statt, zu der sowohl unsere verehrlichen Mitglieder als auch alle selbständigen Uhrmacher Badens hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, 2. Reparaturpreise, 3. Gehilfenlöhne, 4. Garantiefreie, 5. Stellungnahme zur Einigung der grossen Verbände, 6. Beteiligung an der Errichtung einer eigenen Uhrgläserfabrik, 7. Preisaufschläge in der Grossuhrenfabrikation, 8. Beratung der bis dahin bekanntgewordenen Tagesordnung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, 9. Verschiedenes.

Anträge wolle man baldigst dem Unterzeichneten einsenden. Nach Schluss der Verhandlungen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen (zwei Gänge und Nachtisch, einschliesslich $\frac{1}{2}$ Liter Wein: BU Mk.) statt, wozu wir auch unsere Damen freundlichst einladen. Später Spaziergang über Schlossberg nach Jägerhaus, abends gemütliches Beisammensein dortselbst.

Montag, morgens 8 Uhr: Versammlung bei Schwabentor, Spaziergang über den Roskopf-Streckereck nach Glottertal (3 Stunden); für schlechte Fussgänger Fahrt nach Denglingen und von da 1 Stunde nach Glottertal.

Für die schon am Samstagabend eintreffenden Kollegen ist Treffpunkt in der Brauerei Heitzler. Anmeldungen zum Mittagessen sowohl als auch für Nachtquartier sind unbedingt erforderlich und bis längstens 5. August an den Kollegen Franz Wittmer in Freiburg, Salzstrasse 35, zu richten.

Indem wir nochmals zu zahlreichem Besuch der Versammlung auf das freundlichste einladen, hoffen wir, auf diesem Verbandstage die Mitglieder des Verbandes in grosser Zahl begrüßen zu können; ebenso sind aber auch alle Kollegen, welche im badischen Lande wohnen, unserem Verbandsverbande aber noch nicht angehören, zur Teilnahme an der Versammlung freundlichst eingeladen, unter dem Hinweis darauf, dass unter den heutigen Verhältnissen ein Zusammenschluss aller Kollegen eine unerlässliche, zwingende Notwendigkeit ist und diese Versammlung hauptsächlich auch zur Werbung aller uns noch fernstehenden Kollegen anberaumt wurde. Mit kollegialem Grusse

Der Vorstand.
Wilh. Devin, Vorsitzender.

Thüringer Unterverband. Unsern verehrten Mitgliedern sowie Nichtmitgliedern zur Nachricht, dass in der Vorstandssitzung in Gotha am 15. Juni beschlossen wurde, die jährlichen Zusammenkünfte, wie selbige vor dem Kriege stattfanden, wieder ins Leben zu rufen und den diesjährigen Verbandstag in Erfurt, Vereinshaus Steiniger, am 3. August abzuhalten. Programm: Von 9 Uhr ab Empfang der auswärtigen Kollegen; 10 Uhr Versammlung; nachmittags gemeinschaftlicher Spaziergang. Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Protokollverlesung des letzten Verbandstages. 3. Kassenbericht. 4. Jahresbericht. 5. Wahl der Kassenprüfer. 6. Wahl der Delegierten zum Verbandstag in Leipzig. 7. Aussprache über: a) Garantiefreie, b) Lehrlingseinstellung, c) Reparaturpreise, d) Aufrührschäden, e) Verbandseinigung, f) Kisten- und Verpackungspreise der Grossuhren, g) Teuerungszuschläge, h) Allgemeine Lage. 7. Anträge. 8. Ortsbestimmung des nächsten Verbandstages. 9. Wahl des Vorstandes. — Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen mit kollegialem Grusse

Der Vorstand.

Uhrmacherverband „Norden“. Einladung zur erweiterten Vorstandssitzung des Uhrmacherverbandes „Norden“, am Sonntag, den 3. August 1919, nachm. 2 Uhr, in Altona, „Petersens Hotel“, Königstrasse 186. Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift. 2. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahre sowie Mitteilung aus der Sitzung zur Verschmelzung der Verbände; Kassenbericht. 3. Der Verbandstag in Leipzig, Stellungnahme zur Tagesordnung und Wahl eines Vertreters. 4. Lohnfrage. 5. Die Uhreneinfuhr. 6. Die Uhrmacherschule in Altona. 7. Verhandlung über eingegangene Anträge der Mitglieder. 8. Beschlussfassung über Abhaltung eines ordentlichen Verbandstages. 9. Freie Aussprache.

Zu obiger Sitzung sind alle Kollegen, auch Nichtmitglieder, willkommen, und rechnet auf rege Beteiligung

Der Vorstand.

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 16 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. August** erbeten.

Bochum. Gemäss Beschluss des am 11. Mai d. Js. in Bochum stattgefundenen Uhrmacher- und Goldschmiedetages findet am Sonntag, den 3. August d. Js., nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Dortmund, im Saale des „Lindenhofes“, eine grosse Versammlung der Uhrmacher- und Goldschmiedeinigungen und -vereine der Provinz Westfalen statt.

In dieser Versammlung sollen zunächst einheitliche Richtpreise für Reparaturen (Uhrmacher und Goldschmiede) errechnet und festgelegt werden. Alsdann soll eine Aussprache darüber stattfinden, in welcher Weise sich eine wirksame und arbeitsfähige Standesorganisation für unser Gewerbe im Bezirke der Provinz Westfalen errichten lässt. Die westfälischen Fachinnungen und Vereine sowie alle westfälischen Kollegen, die keiner Innung und keinem Vereine angehören, werden zu dieser Versammlung freundlichst und dringend eingeladen. Wir machen noch darauf aufmerksam, dass jedem einzelnen Kollegen eine schriftliche Einladung zugehen soll, sofern er jedoch nicht in den Besitz dieser schriftlichen Einladung gelangen sollte, so bitten wir, diese Zeitungsnotiz als Einladung zu betrachten. Allen auswärtigen Kollegen und Gästen sind im „Hotel Lindenhof“, Zimmer freigestellt. Es wird aber freundlichst gebeten, sofern man von dieser Bereitstellung Gebrauch machen will, eine diesbezügliche Mitteilung an das Hotel gelangen zu lassen.

Herford. Uhrmacherzwangsinnung. Am Montag, den 11. August, nachmittags 3 Uhr, findet in Herford, Hotel „Kaiserhof“, eine Innungsversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Beschiekung des Uhrmachertages in Leipzig. 3. Beschlussfassung über Beitritt zu dem Bund für Handwerk und Gewerbe. 4. Bericht über die letzte Lehrlingsprüfung. 5. Ausgabe der Plakate für Reparaturpreise. 6. Verschiedenes.

Der Vorstand. I. A.: W. Kremeyer, Schriftführer.

Hamburg. Auf unseren Aufruf in Nr. 14 der „Uhrmacherskunst“ gingen an Spenden für unser Ehrenmitglied ein: Zentralverband 300 Mk., Grossistenverband, Norddeutscher Unterverband, 100 Mk., Wilh. Schultz (Berlin) 10 Mk., Aug. Jans (Krempe) 5 Mk., Summa 415 Mk. H. Werdo.

Braunschweig. Uhrmacherzwangsinnung. Am Dienstag, den 8. Juli, fand die 3. Quartalsversammlung der hiesigen Uhrmacher statt. Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete der Obermeister Müller die wieder zahlreich besuchte Versammlung; der Schriftführer, Kollege Radtke, verliest den Bericht der letzten beiden Versammlungen, welche ohne Aenderung angenommen werden. Sodann berichtet der Obermeister über unseren Anschluss an die Reichsschutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe. Als Jahresbeitrag werden von jedem Mitglied 2 Mk. zu zahlen sein. Auf Anregung des Kollegen Herchen soll dieser Beitrag zugleich mit dem Innungsbeitrag erhoben werden, der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Ausserdem berichtet der Obermeister noch über den letzten Vortragsabend der Reichsschutzgemeinschaft im „Sächsischen Hof“, der sehr lehrreich und interessant gewesen wäre, besonders empfiehlt auch er den Kollegen, die in der Buchführung noch nicht besonders bewandert wären, diesen dort empfohlenen Abendkursus mitzumachen; der Kostenpunkt hierfür beträgt 30 Mk. Am letzten Sonntag war in Wolfenbüttel ein Bezirksvertretertag gewesen, zu dem die Kollegen Herchen, Hunold und Radtke als Vertreter unserer Innung abgesandt worden waren. Kollege Radtke berichtet nun über die Ausführungen der verschiedenen Redner, betont besonders, dass, falls jemand irgendwelche Wünsche, die das Allgemeinwohl unseres Standes betreffen, er diese dem Vorstand der Reichsschutzgemeinschaft vortragen solle, damit dieser dann hiermit an den Landtag treten könne. Er hat auch mit dem Vorsitzenden, Herrn Liebold, wegen Beseitigung des § 100 q gesprochen, in diesem Fall dürfen wir auf eine baldige Beseitigung dieses Paragraphen vorläufig noch nicht rechnen; es wird aber genötigt, dass bei einer Neuaufnahme der Gewerbeordnung dieser Paragraph dann beseitigt werden könne. Dann ist auch dort immer wieder hervorgehoben worden, dass nur Einigkeit stark macht, alle Vereinigungen des Mittelstandes, Innungsverbände usw. müssten sich zentralisieren, denn nur dadurch bekäme der Mittelstand Stosskraft. Der Mittelstand ist ein Stand, der an Zahl dem Arbeiterstand weit überlegen ist, und nur, weil dieser so sehr gut organisiert ist, hat er die grosse Kraft, die sich heute zeigt, und dieses müsste der Mittelstand vom Arbeiter lernen. Im Mittelalter ist der Stand der Handwerker und Kaufleute so stark gewesen, dass er oft sogar erfolgreich Krieg gegen die Ritter führte, dies ist aber immer weiter zurückgegangen; Grund der Sache ist Uneinigkeit, der Konkurrenzneid ist der Wurm, der unseren einst so starken Stand immer mehr zerrissen hat. Hoffentlich lernen wir aus den Beispielen der Jetztzeit, dass wir wieder zur alten Einigkeit zurückkehren. Uns bekämpft der Sozialismus, ebenso der Bürokratismus und das Grosskapital, sie alle möchten Konsumvereine einrichten und den Kaufmann und Handwerker auch als ein Glied in diese Maschine drücken. Sie alle sehen es sehr gut, dass wir in unserem Beruf eine Kraft vorstellen, über die man nicht hinweggehen kann, und weil sie dies sehen, möchten sie uns beseitigen. Jetzt werden sie es mit allerhand direkten und indirekten Steuern versuchen, uns die Luft abzuschneiden, darum ergeht immer wieder der Ruf an uns alle, seid einig, nur Einigkeit macht stark. Im Anschluss hieran machte der Obermeister darauf aufmerksam, dass die Kollegen nicht unter sich einen unsinnigen Konkurrenzkampf führen sollen, sondern die Preise auf vernünftiger Grundlage hochhalten müssen. Zu diesem Zweck haben wir eine Reparaturenpreisliste anfertigen lassen, die jedem Mitglied der Innung abgegeben wird (es ist die Preisliste der Berliner Uhrmacherinnung hierbei als Vorbild genommen, Federn werden unter 6,— Mk. nicht gemacht, Flachgläser kosten 1,50 Mk., alle anderen Gläser 2,— Mk.).